

Förderverein Kulturgut Zuckerfabrik Oldisleben e.V.



Förderverein Kulturgut Zuckerfabrik Oldisleben e.V.

AG Sondershausen VR 420 699 / Steuer-Nummer: 157/141/31793

Zur Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Stiftung Kulturgut Zuckerfabrik Oldisleben

Zweck des Fördervereins:

1. Teilhabe der interessierten Öffentlichkeit am Technischen Denkmal Zuckerfabrik Oldisleben
2. Ideelle und materielle Förderung, Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Stiftung Kulturgut Zuckerfabrik Oldisleben bei der Erhaltung und Nutzung des Technischen Denkmals
3. Vermittlung von Bildung und Wissen im Zusammenhang mit der historischen Zuckerfabrik
4. Dokumentation und Präsentation des Technischen Denkmals Zuckerfabrik Oldisleben
5. Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege

Gemeinnützigkeit

Der Verein fördert ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung

Mitgliedschaft

Ein Mitglied des Vereins kann jede volljährige natürliche Person und jede juristische Person werden, welche bereit sind, die Ziele des Vereins zu unterstützen

Vereinsorgane: jährliche Mitgliederversammlung und Vorstand

Vorstand (gewählt auf der Gründungsversammlung am 19.11.2022 in Oldisleben):
Dr. Martin Bruhns (Vors.), Dr. Markus Lorenz (stv. Vors.), Udo Harten (weiteres Mitglied), N.N. (weiteres Mitglied), Gunther Sittel (Kassenwart)

Verbindung des Fördervereins mit der Stiftung Kulturgut Zuckerfabrik Oldisleben

Der stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins wird vom Vorstand der Stiftung ernannt. Der von der Mitgliederversammlung gewählte Vereinsvorsitzende ist Mitglied des Kuratoriums der Stiftung. Den Internetauftritt des Fördervereins mit Download von Vereinsatzung und Beitrittserklärung finden Sie auf der Webseite der Stiftung:

www.zuckerfabrik-oldisleben.de.

Jahresbeitragsmindestsätze

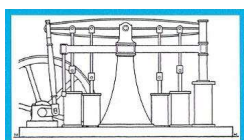
1. 30 Euro für natürliche Personen,
2. 200 Euro für juristische Personen wie bspw. Unternehmen

Aktuelle Ziele des Fördervereins:

- Bessere Wahrnehmung des Technischen Denkmals vor Ort z.B. durch neue Informationstafeln und Kontakte zu Anwohnern
- Zusammenarbeit mit der Stiftung, der Gemeinde, dem Landkreis Sondershausen und dem Freistaat Thüringen um ein gemeinsames Konzept für die historische Zuckerfabrik als Sehenswürdigkeit zu schaffen. Oldisleben könnte ein Leuchtturm für die Öffentlichkeitsarbeit der Zuckerwirtschaft werden.

Historie des Technischen Denkmals Zuckerfabrik Oldisleben:

1. 1872 Gründung der Zuckerfabrik unter dem Namen „Zuckerfabrik Oldisleben eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“.
2. Rübenverarbeitungskapazität seit 1890 fast unverändert: 1872: 100 t/d, ab 1889: 525 t/d, ab 1905: 600 t/d und bis 1990: <650 t/d
1872 bis 1888 Rüben- und Schnitzeltransport teilweise von Hand, Erneuerung der Erstausrüstung bis 1922 und Umstellung auf Weißzucker, Schnitzeltrocknung und neue Kessel 1935.
3. 1945 keine Demontage, weil damals die Anlagen bereits veraltet waren
4. 1948 Enteignung - Umwandlung in Volkseigenen Betrieb mit Planwirtschaft: projektierte Neuanlagen konnten wegen Kapitalmangels nicht gebaut werden, die alten Anlagen wurden von den Mitarbeitern betriebsfähig erhalten. - Im Vergleich zu anderen Zuckerfabriken in der DDR war Oldisleben immer normal effizient.
5. 1989 Beschluss des DDR-Ministerrats: Oldisleben wird Industriedenkmal – die AGRA-Film dreht den Dokumentarfilm „Die letzte Kampagne“ wegen der geplanten Stilllegung.
6. Aber 9. Nov. 1989 Grenzöffnung; 3.10.1990 Wiedervereinigung und 1990 Kampagne in Oldisleben um EU-Zuckerquote der Ex-DDR zu maximieren.
7. 1991 Übernahme durch Südzucker AG und Stilllegung der Zuckerfabrik.
8. Bis 2021 wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege für die Erhaltung der Zuckerfabrik Oldisleben gesorgt.
9. Im August 2021 wurde die „Stiftung Kulturgut Zuckerfabrik Oldisleben“ mit Sitz in Oldisleben gegründet, die die Zuckerfabrik Oldisleben übernommen hat.



Nutzen der Mitgliedschaft

- Kostenlose geführte Besichtigung der Zuckerfabrik Oldisleben
- Aktuelle Information durch einen Newsletter des Fördervereins und der Stiftung
- Mitwirkung in der Vereinsarbeit.

Sehenswertes in der historischen Zuckerfabrik

- Gebäude - Industriearchitektur von 1872, Mauerwerk aus Naturstein, gusseiserne Säulen, Holzdecken
- 6 Dampfmaschinen in betriebsfähigem Zustand einschließlich der angetriebenen Pumpen und Transmissionen, Baujahre zwischen 1882 und 1926
- Generator 200 kVA mit Riemenantrieb
- Transmissionen zum Antrieb von Rührwerken
- Betriebsfähige „Diffusionsbatterie“ von 1906 für die Extraktion des Zuckers aus den Rüben
- Kalkofen von 1898 und Aufzug mit Wasserbehälter als Gegengewicht
- Kantine und Sanitätsraum aus der DDR Zeit
- Werkstätten und Sacklager für Zucker

Geführte Besichtigungen von April bis Oktober

Anmeldung 034673 78562 oder info@zuckerfabrik-oldisleben.de ; Preis ab 8 €/Person. Siehe auch: <https://www.zuckerfabrik-oldisleben.de>

Kontakt:

Förderverein Kulturgut Zuckerfabrik Oldisleben e.V.,
Esperstedter Straße 9, 06577 An der Schmücke OT
Oldisleben

AG Sondershausen VR 420 699 / Steuer-Nummer: 157/141/31793

Email: foerdereverein@zuckerfabrik-oldisleben.de

Konto: IBAN DE49 8306 5408 0005 2995 35

Seite "Förderverein" auf www.zuckerfabrik-oldisleben.de



Balancierdampfmaschine von 1882